

1934

en  
el

300  
1000  
Nacht

schloßstraße  
täglich 3 Uhr

Fortyfour für  
Strümpfe von  
immer Freude

lek

Basaldorfer Str.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Wagspreisen bei Höchstzulassung  
bei Quasi monatlich 200.000, durch Vorkauf  
200.000, 200.000, 200.000, 200.000  
Verkaufsstellen bei folgenden Adressen:  
Hauptstadt Dresden, 10. Dez. 1933

Dresdner Verlag: Leipzig & Neudamm, Dresden-Pl. 1, Marien-  
str. 38/32, Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Kantonsverwaltung Dresden und des Polizeiamtes beim  
Oberverwaltungsamt Dresden

Wagspreisen bei Höchstzulassung  
bei Quasi monatlich 200.000, durch Vorkauf  
200.000, 200.000, 200.000, 200.000  
Verkaufsstellen bei folgenden Adressen:  
Hauptstadt Dresden, 10. Dez. 1933

## Sir John Simon weist Lloyd George zurecht

### München berichtigte den Irrtum von Versailles

London, 20. Dezember.

Am Schluß der außenpolitischen Aussprache im Unterhaus  
erhob sich Schatzkanzler Sir John Simon, um für die Re-  
gierung zu der Kritik der Opposition Stellung zu nehmen.  
Seine Antwort geisterte sich in der Hauptsache um einen Zu-  
sammenhang zwischen Lloyd George, der sich wieder einmal  
durch eine recht ungeschickte Sprache bemerkbar gemacht hatte  
und der Simon wiederholt durch verärgerte Zwischenbemerkun-  
gen unterbrach.

Simon erklärte zunächst zur tschechischen Frage, Lloyd  
George habe die Ansicht, daß die Abtretung des Sudeten-  
gebietes an Deutschland falsch gewesen sei. Darauf sei zu er-  
widern, daß Lord Runciman schon vor der Münchener  
Konferenz der Meinung gewesen sei, daß es bei der Abtretung  
des tschechischen Grenzgebietes sofort von der Tschecho-  
slowakei an Deutschland abgetreten werden müßten.  
Der Hauptgrund, weshalb man das Münchener Abkommen

verteidige, bestehe darin, daß dieses Abkommen richtig sei.  
Durch das Abkommen sei ein Gebiet, das niemals der  
Tschecho-Slowakei hätte übertragen werden dürfen, abgetrennt  
worden an ein Land, das engere völkische Beziehungen zu  
diesem Gebiet habe, als die Tschechen überhaupt haben kön-  
nten. Durch das Münchener Abkommen sei ein Irrtum der  
Friedensverträge beseitigt worden.

Zur spanischen Freiwil提高frage erklärte  
Simon, es sei nicht wahr, daß die aus Spanien zurückgezo-  
genen 10000 italienischen Freiwil提高 nicht würden. Ihre  
Zurückziehung sei ein Erfolg. Nebenfalls gebe es zwischen  
der britischen und italienischen Regierung keinen Austausch,  
und es werde keinen geben. Derartige Vermutungen seien  
völlig unbegründet.

Dann erfolgte die bereits gemeldete Abstimmung, in der  
das Haus der Regierung mit 240 gegen 143 Stimmen sein  
volles Vertrauen ausdrückte.

### Geheime des amerikanischen Innenministers

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Dezember.

Der amerikanische Innenminister J. E. D., der schon wie-  
derholt in höchst unruhiger Weise von sich reden machte, hat  
es für notwendig gehalten, vor der jüdischen Vereinigung  
in Cleveland zu sprechen, wobei er sich erneut die gescheh-  
ten Ausfälle gegen Deutschland erlaubte. Er  
ging sogar so weit, seine amerikanischen Mitbürger Ford  
und Lindbergh zu tadeln, weil sie die Juden von Deutsch-  
land abgedrängt hätten nicht zurückgewiesen hätten. Herr  
J. E. D. hat sich also öffentlich bei seinen jüdischen Zuhörern be-  
leidigt gemacht, obwohl er ihnen erklären mußte, daß er selbst  
gegen eine weitere Befehung höherer Stellen in den Ver-  
einigten Staaten durch Juden sei. Diese „Pille“ hat der  
amerikanische Innenminister also seinen jüdischen Zuhörern  
den erneuten Angriff gegen das nationalsozialistische  
Deutschland verfahren wollen. Es hat an sich wenig Zweck,  
sich mit Herrn J. E. D. auseinandersetzen. Er beweiht mit  
seinen geschicklichen Reden nur, daß er von europäischen Dingen  
genau so wenig Ahnung hat wie vom internationalen Anstand.

### Amerikanisches Getreide für Spanien

Elgerner Drahtbericht der Dresdner Nachrichten

New York, 20. Dezember.

Zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien  
wurde ein Abkommen getroffen, wonach USA jeden Monat  
187000 Tonnen Getreide nach Spanien liefern, und zwar  
auf Kosten und Risiko der Barcelona-Volkswirtschaft. Das soll  
zunächst sechs Monate lang dauern. — Angesichts der Not  
von Millionen Arbeitslosen in USA hinter diese Volkswir-  
tschaftsfreundlichkeit in der Bevölkerung allgemein Ablehnung.

### Geheimfender der Eisernen Garde aufgehoben

Warschau, 20. Dezember.

In Klausenburg ist, wie Berichte aus Bukarest  
melden, ein geheimes Kurwenkeltendern an-  
gehoben worden, der für die Eisernen Garde Propaganda  
macht. Der Sprecher der Station namens Rallin wurde  
verhaftet.

## München meldet Abbau der Kälte

Leichter Temperaturanstieg - Auf dem Predigtstuhl zwei Grad Wärme

München, 20. Dezember.

Das alte Sprichwort „Gehten Herren regieren nicht  
lange“ scheint sich auch diesmal wieder zu bewahrheiten.  
Nach der stürmischen Kälte, die ganz unvermittelt einsetzte  
und Bayern Kältegrade bis zu minus 15 brachte, war am  
Dienstagmorgen ein leichter Temperaturanstieg  
festzustellen. Zwar zeigte das Thermometer in den tieferen  
Lagen immer noch unter 10 Grad — Hüfen und Berchtes-  
gaden meldeten sogar — 13 Grad und der Feilberg — 14  
Grad —, in der Höhe machte jedoch der Warmluftvor-  
stoß von Westen her ganz erhebliche Fortschritte. In Höhen  
über 1500 Meter war am Dienstag früh bereits eine Tem-  
peraturumkehr zu beobachten. So meldete der Pre-  
digtstuhl + 2 Grad, das Reibhorn nur 0 Grad und  
die Zugspitze — 8 Grad.

Da nach dem Wetterbericht des Reichswetterdienstes  
München die Warmluftzufuhr in der Höhe bestehen bleibt, ist  
damit zu rechnen, daß die Warmluftmassen nach und nach  
auch in die tieferen Lagen einziehen und der Frost eine  
weitere Milderung erfährt.

### Eisbrecher auf der Elbe in Tätigkeit

Der Schiffsverkehr auf der Elbe ist am Dien-  
stag völlig eingeleitet worden. Viele Fahrzeuge,  
momentlich die bei den Stromregulierungsarbeiten eingesetzten  
Puffer, Schuten, Spülboote, schwimmende Krane und  
sonstige Geräte, konnte man infolge des plötzlich und  
unermwartet festigen Kältebruchs nicht mehr rechtzeitig in  
die Häfen abtrossen, so daß Schlepper und Eisbrecher der  
Elbitrombauverwaltung am Montag und die nächsten Tage  
hart beschäftigt sein werden, um die letzten Fahrzeuge in  
Sicherheit zu bringen. Bei dem immer mehr zunehmenden  
Eisgang gefährdete sich die Bergung zu sehr zu verzögern.  
Am Montag verließen die Mannschaften der Eisbrecher,  
die nach Überholung auf der Magdeburger Staadwerft schon  
vor längerer Zeit nach der unteren Elbe abgingen, Magde-  
burg mit der Bahn in Richtung Darbuz. Dort werden die  
Eisbrecher gegen die auf der Elbe aufkommende Eis-  
barriere eingesetzt. Der neue Eisbrecher „Skorpion“  
wurde nach dem Endeinsatz anbeordert, um hier bei Eis-  
verhänger eingreifen zu können. Am Dienstagmittag kurz  
vor 12 Uhr passierte dieses weihgraue Riesenschiff die  
Dresdner Elbbrücke. Der „Skorpion“, der in starrerem  
Fahrer elbaufwärts zog, zeigt am Heck zwei großen Tief-  
gang als an der Spitze. Mit dem Bordboot gleitet das  
Schiff, soweit es sich als notwendig erweist, auf die Eis-  
flächen auf und drückt diese unter sich zusammen.

### Die Lagune in Venedig zugefroren

In ganz Norditalien hat dieser Winter seinen Einzug  
gehalten. Nachdem bereits am Sonntag an verschiedenen  
Orten Schnee gefallen war, sind jetzt überall reichliche  
Schneefälle eingetreten, die sich sogar bis an die Sü-  
dberge der Apenninen ausdehnten und von Triest bis Genua,  
im Süden bis Sizilien und Lucania reichten. Auf den Bergen  
von Savona an der Riviera war die Temperatur bis  
auf minus 10 Grad und in den Bergen der Apenninen in den  
Tollomiten auf minus 15 Grad gefallen. In der Po-Ebene  
waren fast überall 5 Grad Kälte zu verzeichnen. Die Wasser-  
läufe sind mit einer Eisdicke bedeckt und sogar die Lagune  
von Venedig ist an mehreren Stellen angefroren.  
In Venedig und in Triest mußten zwei Personen mit  
schweren Erkältungskrankheiten in das Krankenhaus ein-  
geliefert werden. Mit dem Voranschreiten des Schnees hat sich die  
trockene Kälte etwas gemildert, und die Quecksilbersäule fällt  
bis etwa unter Null. Mailand selbst ist tief ver-  
schneit. Auf den Straßen und Plätzen liegt der Schnee  
mehrere Fuß hoch.

### Wieder neue Opfer der Kälte in Frankreich

Die Kälte in Frankreich nimmt immer  
mehr zu. Das Thermometer, das am Montag bis auf  
minus 10 Grad in den Pariser Außenbezirken gesunken war,  
soll am Dienstag nach dem amtlichen Wetterdienst um weitere  
zwei Grad sinken. Aus Paris und der Provinz werden  
wieder zahlreiche Opfer dieser Kälte gemeldet. Ueber 80 Personen,  
die auf offener Straße infolge der Kälte einen Gehirnanfall er-  
litten, mußten ins Krankenhaus übergeführt werden. Sieben  
von ihnen sind an den Folgen dieses Gehirnanfalls  
gestorben.

### Bisher 25 Todesopfer in England

Die ungewöhnliche Kälte, von der England zur Zeit  
heimgesucht wird, hat bisher 25 Menschenleben ge-  
kostet. Die starken Schwinde, die an allen Rändern des Landes  
wehen, haben die Schiffsahrt fast in Mitleidenschaft gezogen.  
Die Kälte wellt hält weiter an.

## Der Marxismus ist die ständige Bedrohung Frankreichs

Gesellschaftliche Auflösung der Kommunistischen Partei gefordert

Paris, 20. Dezember.

Die Vereinigung zur Verteidigung der Nation (Associa-  
tion de defense de la Nation) hat, wie der Generalsekretär  
dieser Vereinigung der Presse mitteilt, beschlossen, vor dem  
Zivilgericht des Seine-Departements ein Verfahren auf Auf-  
lösung der kommunistischen Partei anzufordern.  
Die Vereinigung stützt sich auf den Wortlaut eines Gesetzes  
vom 1. Juli 1901.

In diesem Zusammenhang hat der rechtsstehende Ab-  
geordnete Demange unterrichtet, daß gebietliche Gründe  
die Auflösung der kommunistischen Partei erforderlich. Diese  
Partei habe durch die Stimme ihrer Abgeordneten in der  
Kammer wiederholt verkündet, daß sie im Kriegs-  
fall nicht das Vaterland, sondern die internationale  
Interessen des Proletariats, gemäß den Statuten und dem  
Programm der kommunistischen Internationale verteidigen  
würde. Die kommunistische Partei bereite den Umsturz  
der staatlichen Einrichtung durch Gewalt vor  
und sei, wie sie selbst ausde, den Befehlen der Romi-

tern, also einer auswärtigen Macht, unterworfen.  
Ihre Tätigkeit sei also ein ständiges Verrat gegen die  
Sicherheit und Souveränität Frankreichs.

### Kälte in der Kammer

Die außenpolitische Erklärung Bonnets vor der  
Kammer ist in der französischen Morgenpresse nur wenig  
kommentiert. Die Blätter sind im allgemeinen der  
Ansicht, daß der Außenminister seinen Erklärungen vor den  
auswärtigen Ausschüssen der Kammer und des Senats nichts  
Neues hinzugefügt hat und beschränkt sich im wesentlichen  
auf die Wiederholung der Ausführungen Bonnets. Die  
„Epoque“ bemerkt, daß infolge der Kälte wellt auch in der  
Kammer die „notwendige Atmosphäre“ fehle. In der Nacht  
zum Dienstag, so schreibt das Blatt, sei in der Tat ein  
Reflex der Zentralheizung gefühlt, so daß der notwendige  
Wärmegrad nicht erreicht wurde. Bonnet, so schreibt  
die „Epoque“, sei sehr weitläufig gewesen. Er habe eine  
elementare Wahrheit ausgesprochen, indem er feststellte, daß  
in Europa alles besser gehen würde, wenn Deutschland und  
Frankreich immer einig sein würden.

## Engländer durchsuchen Irirische Dörfer

Trotz eingelegten Protestes die Grenzen von Palästina überschritten

Beirut, 20. Dezember.

Nachdem die britischen Behörden mit etwa 3000 england-  
freundlichen Arabern nach langwierigen Vorbereitungen in  
Jerusalem eine Demonstration durchzuführen hatten, sammel-  
ten sich in einem Dorf bei Jerusalem etwa 1000 Araber, die  
über das verräterische Verhalten ihrer Stammesgenossen  
empört waren, zu einer Gegenkundgebung. Da die  
Engländer Truppen mit Maschinengewehren einleiteten, kam es  
zu einem ersten Zwischenfall. Nach englischen An-

gaben zählte man über sechzig tote Araber, während nur  
zwei Engländer ums Leben kamen.

### Feuer auf der Adria-Werft

Mailand, 20. Dezember.

In der Nacht zum Dienstag brach an Bord des in Mon-  
falcone auf der Vereinigten Adria-Werft im Bau befindlichen  
Motorschiffes „Stockholm“ ein Brand aus. Die Ursache  
des Feuers ist noch unbekannt. Wie die Direktion mitteilt,  
kam von einer Berührung des ganzen Schiffes nicht die Rede  
sein. Die Arbeiten der Feuerwehren zur Löschung des  
Brandes seien praktisch so gut wie beendet.

Die „Stockholm“ ist ein 24000 Tonnen großes Motorschiff,  
das im Auftrage der schwedischen Amerika-Linie auf der  
italienischen Werft gebaut wird.

Neue türkische Postkutschen. Die türkischen Befandtschaften  
in Athen, Belgrad und Bukarest sowie umgekehrt die Befand-  
schaften dieser Balkanstaaten in Ankara sollen in Postkutschen  
umgewandelt werden.